

III. Quartal 2022

Quartalsinformation

zum 30. September 2022

des Konzerns der
WASGAU Produktions & Handels AG



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einem kräftigen Jahresauftakt der deutschen Wirtschaft, reduzieren seit dem Sommer hohe Inflationsraten, die im Wesentlichen auf Preissteigerungen der Energieträger zurückzuführen sind, die realen Einkommen der deutschen Haushalte und somit auch deren Kaufkraft. Im Einzelhandel hinterlässt die Kaufzurückhaltung der Konsumenten schon seit dem Frühjahr ihre Spuren (ifo Konjunkturprognose Herbst 2022 vom 12. September 2022).

Unter anderem das Auslaufen der Energiesteuersenkung und des Neun-Euro-Tickets haben im September 2022 zu der höchsten Inflationsrate seit Dezember 1951, mit 10,0 %, geführt (Pressemitteilung des BMWK vom 14.10.2022).

Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren hatte, einer Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes zufolge, in den ersten neun Monaten des Jahres einen realen Rückgang um 3,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen.

Trotz steigender Preise und der Sorge vor Energieknappheit, ist der Arbeitsmarkt weiter stabil. Die Zahl der Arbeitslosen lag im September bei 5,4 % und hat sich gegenüber dem Vorjahresmonat nicht verändert (Presseinfo der Bundesagentur für Arbeit vom 30.09.2022).

Ertragslage

Der Konzern der WASGAU Produktions & Handels AG (WASGAU Konzern) erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 449 Mio. Euro, gegenüber 416 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Auf Ebene der Segmente betrachtet konnten im Segment Einzelhandel Umsatzerlöse in Höhe von 329 Mio. Euro (VJ 323 Mio. Euro) erzielt werden. Der Umsatzanstieg in diesem Segment im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Preise zurückzuführen.

Im Segment Großhandel erhöhten sich die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 93 Mio. Euro auf 120 Mio. Euro. Dieser Effekt ist im Wesentlichen auf den Umsatzanstieg der Cash+Carry Märkte zurückzuführen, der maßgeblich durch die Lockerungen der Corona-Beschränkungen begründet ist.

Das Konzern-EBIT lag zum Ende des dritten Quartals bei 6,9 Mio. Euro und somit um 1,1 Mio. Euro unterhalb des Vorjahres-EBIT von 8,0 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die Investitionen betragen in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 17,0 Mio. Euro (VJ 12,9 Mio. Euro). Davon entfielen 11,4 Mio. Euro auf Umbauten im bestehenden Filialnetz und die Neueröffnung eines WASGAU-Marktes in Landau. Darüber hinaus wurden Investitionen an den Cash+Carry Standorten in Höhe von 2,6 Mio. Euro und in die Produktionsbetriebe und das Logistikzentrum in Höhe von 2,9 Mio. Euro getätigt.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 15 Mio. Euro und beläuft sich zum 30. September 2022 auf 351 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf 29,2 % (31. Dezember 2021: 30,1 %).



Finanzlage

Der WASGAU Konzern war im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage seine Finanzverpflichtungen zu erfüllen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 22,8 Mio. Euro im Vergleich zu 22,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich auf 17,6 Mio. Euro (VJ 12,7 Mio. Euro). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich von -22,6 Mio. Euro im Wesentlichen durch die gestiegene Inanspruchnahme des Konsortialdarlehens auf -4,2 Mio. Euro.

Chancen, Risiken und Prognose

In ihrer Herbstprojektion geht die Bundesregierung davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt 2022 um 1,4 % im Vergleich zum Vorjahr wachsen wird. Für das Jahr 2023 erwartet die Bundesregierung einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,4 %.

Prognosen für den weiteren Jahresverlauf sind angesichts der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Unwägbarkeiten schwierig. Die konjunkturellen Auswirkungen der anhaltenden Lieferengpässe bei Rohmaterialien und Vorprodukten, die Energiepreisentwicklung und die Auswirkungen der steigenden Inflation sind für den weiteren Jahresverlauf schwer abschätzbar. Darüber hinaus sind erneute Beschränkungen aufgrund steigender Corona-Infektionszahlen nicht auszuschließen.

Auf Basis der bisherigen und der erwarteten Geschäftsentwicklung geht der Vorstand der WASGAU Produktions & Handels AG, wie zuletzt in der Ad-hoc Mitteilung vom 25. April 2022 veröffentlicht davon aus, die im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2021 getätigte Prognose zu übertreffen und erwartet nunmehr für das Geschäftsjahr 2022 ein Konzern-EBIT von 8,2 bis 11,7 Mio. Euro. Für das zweite Halbjahr wird demnach ein Konzern-EBIT in Höhe von 4,7 bis 6,7 Mio. Euro erwartet.

Darstellung der Zahlen in der Quartalsinformation

Sämtliche Zahlen sind exakt berechnet und anschließend auf T-Euro (Tausend Euro) bzw. Mio. Euro (Millionen Euro) gerundet worden. Der Berechnung von Verhältniszahlen liegen die exakten Werte zugrunde.



QUARTALSINFORMATION

III. Quartal 2022

WASGAU Produktions & Handels AG - Konzern -



Konzernzahlen der WASGAU Produktions & Handels AG für den Zeitraum

	Q3 2022 T-Euro	Q3 2021 T-Euro	Q1-Q3 2022 T-Euro	Q1-Q3 2021 T-Euro
Umsatzerlöse	156.156	142.274	448.567	416.476
- Segment Einzelhandel	112.375	103.797	328.617	323.286
- Segment Großhandel	43.781	38.477	119.950	93.190
Rohhertrag	55.680	52.634	158.727	150.286
Personalaufwand	30.616	29.077	88.894	84.325
Finanzergebnis	-802	-845	-2.425	-2.557
EBITDA (EBIT vor Abschreibungen)	11.873	11.331	32.496	31.641
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	3.170	3.431	6.919	8.044
- Segment Einzelhandel	1.384	1.481	3.108	5.471
- Segment Großhandel	2.729	3.170	7.401	6.291
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.947	9.033	22.813	22.527
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.338	-6.624	-17.630	-12.658
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.187	-4.659	-4.162	-22.619

Konzernkennzahlen der WASGAU Produktions & Handels AG zum Stichtag

	30.09.2022 T-Euro	31.12.2021 T-Euro
Bilanzsumme	351.353	336.608
Eigenkapitalquote	29,2%	30,1%
Anzahl Mitarbeiter	3.706	3.625

Pirmasens, den 9. November 2022

WASGAU Produktions & Handels AG

Der Vorstand

